



**Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freunde der
Bürgerstiftung Werra-Meißner,**

nach drei erfolgreichen Wettbewerben unter dem Motto „Mach MitMensch“ starteten wir im Sommer 2017 das Projekt „Sing MitMensch – Das Bürgersingen im Werra-Meißner-Kreis“. Die geübten Stimmen von Chören aus der Region erklangen gemeinsam mit den fröhlichen Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern auf dem Eschweger Marktplatz beim freien Singen. Diese Idee fand über die ganzen Sommermonate hinweg großen Anklang und gab uns Gelegenheit, Menschen in ungezwungenen Begegnungen musikalisch zu erfreuen. So verstehen wir uns weiter als Mitmach-Stiftung, in der sich viele Engagierte bei unseren Aktionen ehrenamtlich beteiligen, Projekte unterstützen, spenden und stiften, wie zum Beispiel beim Werra-Meißner-Tag

oder im Rahmen der Projekte, die wir Ihnen auf den nächsten Seiten genauer vorstellen. Wenn wir uns großzügig verhalten, macht uns das glücklich. Dieser Zusammenhang könnte erklären, wieso Menschen bereit sind, zu helfen, sei es durch Geld oder Zeit. Wir sagen Danke an alle in unserer Region, die mitmachen und der Bürgerstiftung damit helfen, Gutes tun zu können.

Herzlichst Ihre
Ursula Baumgärtel-Blaschke
Vorsitzende



Bürgerstiftung wissenswert

Seit dem Gründungsjahr 2004 hat die Bürgerstiftung bis Ende 2017 genau 144 Projekte mit insgesamt fast 116.000 € unterstützt. Gefördert werden gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Natur- und Umweltschutz im Werra-Meißner-Kreis. In besonderer Weise berücksichtigt werden Projekte, die von großem ehrenamtlichen Engagement getragen werden.



Am 30.08.2017 tagte das 14. Stifterforum in der neuen Tagstätte des Vereins Aufwind am Marktplatz in Eschwege. Zuvor waren alle Stifterinnen und Stifter zur abschließenden Veranstaltung der Sing MitMensch-Reihe auf dem Eschweger Marktplatz eingeladen und konnten sich einen eigenen Eindruck von dem gelungenen gemeinsamen Singen von Chören und Besuchern verschaffen (siehe S. 6).

Matthäus Mihm, Vorstand im Verein Aufwind, begrüßte die Gäste (s. Foto) und gab einen kurzen Einblick in die neuen Räumlichkeiten und die Arbeit des Vereins, der selbst seit vielen Jahren Bürgerstifter ist. In der anschließenden Sitzung des Stifterforums berichteten Vorstand und Stiftungsrat aus ihrer Arbeit.

Projektförderungen 2017

2017 wurden 14 Projekte von der Bürgerstiftung mit einer Gesamtfördersumme von 13.855 € unterstützt.

1. Diakonisches Werk - Fachstelle für Suchthilfe und Prävention: Anschaffung einer neuen Juice-Box
2. Brüder-Grimm Schule, Eschwege, Klasse G8b: Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
3. Eschweger Posaunenchor: Unterstützung des Programms zum 125jährigen Jubiläum
4. Posaunenchor Witzenhausen: Unterstützung des Programms zum 125jährigen Jubiläum
5. Erzählenswert e.V.: Projekt „WortWelten - Erzählkunst in einer mongolischen Jurte“ in Eschwege-Niederdünz bach
6. Omnibus - die Freiwilligenagentur: Anschaffung eines Werkzeugkastens für die ehrenamtliche Umzugshilfe für Geflüchtete und Menschen mit geringem Einkommen

7. Förderverein Valentin-Traudt-Schule, Großalmerode: Projekt Young Americans
8. Freunde des Eschweger Sophiengartens e.V.: Zuschuss zur Einrichtung einer Teeküche
9. Kirchenkreisamt Eschwege: Buchprojekt „Kirche und Nationalsozialismus“
10. Förderverein Ernst-Reuter-Schule, Neu-Eichenberg: Beschaffung eines Spielgerätes
11. Ev. Kirchengemeinde Bischhausen: Projekt „Das große Mausohr - wir bauen ein virtuelles Klassenzimmer“
12. Ev. Forum Eschwege: Musiktheater Diego
13. Selbsthilfegruppe für bewegungsgestörte Kinder und Erwachsene, Großalmerode: Bewegungstherapie für Kinder
14. Anne-Frank-Schule, Eschwege: Musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen der Anne-Frank-Schule und der Stadt Eschwege - aus Mitteln des Stiftungsfonds „Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung

Die YOUNG AMERICANS an der VTS

Die YOUNG AMERICANS sind eine Gruppe von rund 40 Tänzern, Sängern und Künstlern, die im Mai 2017 zu Gast in der Valentin-Traudt-Schule in Großalmerode waren. Mit 150 Schülerinnen und Schülern haben sie drei Tage lang in mehreren

thematischen Workshops eine Bühnenshow einstudiert, die zum Abschluss als farbenfrohe und spektakuläre Revue aufgeführt wurde. „Sie waren alle total hochmotiviert und haben immer positiv gedacht und uns somit geholfen, über uns hinaus

zu wachsen“, beschreibt es eine Teilnehmerin. Die gemeinsame Workshoparbeit hat die Schülerinnen und Schüler in ihren Fähigkeiten bestärkt und der gesamten Schulgemeinde viele positive Impulse gegeben. Mit der Unterstützung der Bürgerstiftung konnte der finanzielle Beitrag der Schülerinnen und Schüler reduziert werden.



Die Abschluss-Show am 17. Mai 2017 in der Valentin-Traudt-Schule

Neue Juice Box dank Sponsoren

Das Alkohol-Präventions-Projekt der Fachstelle für Suchthilfe wird fortgeführt

ESCHWEGE. Zwei Jahre sollte das Projekt eigentlich dauern, zehn wurden daraus: Im vergangenen Jahr musste die alte Juice Box dann allerdings doch in Ruhestand geschickt werden, da sie nicht mehr durch den TÜV gekommen wäre. Am Donnerstagmittag wurde nun die neue Juice Box vorgestellt und eröffnet – und damit geht auch das Projekt des Diakonischen Werks Werra-Meißner weiter. „Danke an alle, die die Anschaffung ermöglicht haben und damit natürlich auch die Fortführung des Projekts“, bedankte sich Harald Nolte von der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention.

„Sie schaffen ein attraktives Angebot an Getränken ohne Alkohol jenseits von Cola und Apfelschorle.“

ALEXANDER HEPPE
BÜRGERMEISTER

Rund 13 000 Euro haben die Bürgerstiftung Werra-Meißner, die evangelische Kirche von Kurbessen-Waldeck, die Jugendförderung des Kreises, der Lions-Club Eschwege-Werratal, die Stadtstiftung Eschwege, die VR-Bank Werra-Meißner, Elektrotechnik Voltau, Mapf Werbung und Jatho Design gemeinsam aufgebracht, um die neue Saftkiste



Prost: Dank vieler Sponsoren konnte für das Alkohol-Präventions-Projekt Juice Box der Fachstelle für Suchthilfe im Werra-Meißner-Kreis ein neuer Wagen angeschafft werden. Foto: Borg

jekt an den Start: Die Juice Box der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention wurde angeschafft, um das Angebot von alkoholfreien Drinks bei Veranstaltungen zu erweitern und auch eine Alternative zum Alkoholkonsum zu bieten. „Wir wollen mit der Juice Box ein Bewusstsein dafür schaffen, dass es nicht normal ist, dass Kinder und Jugendliche regelmäßig Alkohol trinken und zum Feiern und Spaß

konsum gehört“, so Harald Nolte weiter. Auf 30 Veranstaltungen war die Saftkiste in den vergangenen zehn Jahren im Schnitt pro Jahr, die ganz unterschiedlich waren.

Bei vielen Veranstaltungen

Go Ahead, Werra-Meißner-Tag, Stadt- und Schulfeste gehörten im ganzen Kreis und darüber hinaus dazu. Zehn ehrenamtliche Mitarbeiter, darunter auch einige mit eigener Suchtgeschichte und viele Ju-

gendliche, mixen dann die leckeren Cocktails vor Ort oder geben ganze Workshops in Schulklassen oder Jugendzentren. „Sie schaffen ein attraktives Angebot an Getränken ohne Alkohol jenseits von Cola und Apfelschorle und haben gleichzeitig Prävention sichtbar gemacht und in die Aufmerksamkeit gebracht, deshalb ist die Juice Box sehr unterstützenswert“, so Bürgermeister Alexander Heppe für die Stadtstiftung. (sb)

Neue „Saftkutsche“ angeschafft

Weithin bekannt ist die Juice Box, die mit hohem Anspruch an Auge und Gaumen Cocktails und Drinks als alkoholfreie Alternative bei Veranstaltungen im Werra-Meißner-Kreis anbietet. Seit über zehn Jahren gibt es das viel genutzte Angebot der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention des Diakonischen Werkes. Nun war sie schon ziemlich in die Jahre gekommen und eine neue „Saftkutsche“ musste her. Die Bürgerstiftung half gern dabei, denn die Juice Box ist das erste Projekt, das die Bürgerstiftung gefördert hat. Und das Anliegen, Alternativen zum Alkoholkonsum aufzuzeigen und Suchtprävention vor allem auch bei Kindern und Jugendlichen zu betreiben, ist so aktuell wie damals.

Werra Rundschau vom 17.5.2017

Buchprojekt „Evangelische Kirche im Nationalsozialismus“

Ein von der Bürgerstiftung gefördertes Projekt, das in der interessierten Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit fand, war die Veröffentlichung des Buches „Evangelische Kirche im Nationalsozialismus“, verfasst vom Dekan des Ev. Kirchenkreises, Dr. Martin Arnold. Gestützt auf viele Quellen aus der Region, vermittelt Dr. Arnold in diesem Werk ein lebendiges Bild von der Haltung der evangelischen Kirche des Kirchenkreises Eschwege im sog. „Dritten Reich“.

Wie andere gesellschaftliche Gruppen auch stemmte sich die Kirche in unserer Region nicht entschieden genug gegen die Weltanschauung und Politik des Nationalsozialismus, sondern begrüßte weitgehend die

Politik des „nationalen Aufbruchs“. Die Drucklegung des Buches wurde von der Bürgerstiftung mit einem Zuschuss unterstützt. Mit dieser Veröffentlichung wurde ein wichtiger Beitrag zur regionalgeschichtlichen Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels deutscher Geschichte geleistet.



Dr. Martin Arnold, Schulleiterin Margret Schulz-Bödicker und Edgar Ingrisch, Vertreter der Bürgerstiftung bei einer Buchvorstellung beim Abiturjahrgang des Oberstufengymnasiums Eschwege.

Mit einer Zustiftung in Höhe von 50,00 Euro hat das Stiftungskapital der Bürgerstiftung im Geschäftsjahr 2017 nur eine geringfügige Veränderung erfahren. Den Rücklagen wurden im Rahmen des Jahresabschluss weitere 1.000,00 Euro zugeführt. Einschließlich der Rücklagen bestand am Jahresende ein Stiftungsvermögen von 191.311,08 Euro. Davon entfallen 25.000,00 Euro auf den Stiftungsfonds „Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung“. Das Geschäftsjahr 2017 schließt - wie schon im Vorjahr - mit einem erwähnenswert hohen positiven Ergebnis ab. Dieses beträgt 21.124,01 Euro und ist in der Bilanz als Ergebnisvortrag ausgewiesen. Bei den Erträgen ragen die Spendeneinnahmen von 11.835,00 Euro heraus. Darin enthalten ist eine Spende von 10.000,00 Euro, die für den Stiftungsfonds „Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung“ bestimmt ist. Der Betrag soll gezielt zugunsten eines Projekts zur musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen verwendet werden. Die Zahlen des Jahresabschlusses 2017 zusammengefasst:

I. Bilanz

Aktiva

Kapitalanlagen	193.709,68
Bankguthaben	22.285,41
Sonstige Vermögensgegenstände	1.440,00
	<hr/>
	217.435,09

Treuhandstiftungen & Stiftungsfonds

Für Stifter, die einen bestimmten gemeinnützigen Zweck nachhaltig unterstützen wollen, ohne eine aufwendige Organisationsstruktur aufzubauen, legt die Bürgerstiftung innerhalb ihres Stiftungskapitals z.B. eigene Stiftungsfonds an. Der Stifter oder die Stifterin bestimmen den Namen des Fonds und die Verwendung seiner Erträge, zum Beispiel die Förderung einer Kultur- oder Bildungseinrichtung, die Unterstützung konkreter Projekte für Kinder und Jugendliche oder andere gemeinnützige Zwecke. Die 2006 verstorbene Hildegard Fischer und das Ehepaar Günter und Ursula Meißner sind gute Beispiele dafür, wie man schon zu Lebzeiten dafür sorgen kann, dass nach dem Tod das eigene Lebenswerk weiter fortgeführt wird.

Passiva

Grundstockvermögen	61.600,00
Zustiftungen	109.469,00
Rücklagen	20.242,08
Ergebnisvortrag aus den Vorjahren	21.124,01
Rückstellungen	5.000,00
	<hr/>
	217.435,09

II. Erfolgsrechnung

Erträge

Spenden	11.835,00
Erträge Finanzanlagevermögen	3.245,07
Verwaltung Treuhandstiftungen	500,00
Einnahmen Projekt „Sing MitMensch“	228,80
Einnahmen Stand Werra-Meißner-Tag	2.205,51

Aufwendungen

Projektförderungen	18.855,00
Öffentlichkeitsarbeit	588,42
Mitgliedsbeiträge	227,00
Sonstige Geschäftsausgaben	740,56
Ausgaben Projekt „Sing MitMensch“	1.449,26
Ausgaben Stand Werra-Meißner-Tag	401,64

Stiftungsvorstand

Im Juni 2017 wurde der Vorstand der Bürgerstiftung neu gewählt. Vier von den fünf Vorstandsmitgliedern erklärten sich bereit, ihre Arbeit fortzusetzen: Ursula Baumgärtel-Blaschke (Vorstandsvorsitzende), Wolfgang Fischer, Ilona Friedrich, Gudrun Lang. Lediglich für Otto Frank musste ein Nachfolger gefunden werden. Dies ist Edgar Ingrisch, bisher Mitglied im Stiftungsrat.



Gudrun Lang, Wolfgang Fischer, Ilona Friedrich, Ursula Baumgärtel-Blaschke und Edgar Ingrisch

Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Ursula Meißner, die mit ihrem Mann Günter (+ 2010) diese Stiftung gründete und im Jahr 2008 der Bürgerstiftung treuhänderisch übergab, konnte vor Kurzem ihren 90. Geburtstag feiern. Der Vorsitzende des Beirates Peter Höbbel und die Vorsitzende der Bürgerstiftung Ursula Baumgärtel-Blaschke gratulierten der Stiftungsgründerin aufs Herzlichste. Zuvor hatte sich Ursula Meißner dafür eingesetzt, im Jahr 2017 den Kinder- und Jugendchor „Die Meißnerspatzen“ - die Namensgleichheit ist rein zufällig -



Die Vorstandsvorsitzende Ursula Baumgärtel-Blaschke und Stiftungsratsmitglied Peter Höbbel gratulieren Frau Meißner (Mitte) an ihrem 90. Geburtstag.



mit 1.800 Euro bei der Anschaffung eines E-Pianos zu unterstützen. Dieses dient zur instrumentalen Begleitung des Chores bei Proben und Auftritten.

Auch das Junge Theater Eschwege - im Bild das Ensemble von „Pinocchio“ - freute sich sehr, dass die Günter und Ursula Meißner-Stiftung ein weiteres Mal ihre die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt hat. Das Junge Theater Eschwege ist ein Generationentheater: Insbesondere in den Weihnachtsstücken, die jedes Jahr im Advent stattfinden, spielen Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen. Von der Zuwendung aus der Meißner-Stiftung hat das Junge Theater einen Bühnenvorhang für die Seitenbühne angeschafft.

Hildegard-Fischer-Stiftung

Die Hildegard-Fischer-Stiftung, die treuhänderisch von der Bürgerstiftung verwaltet wird, leistet Hilfen für Menschen im Werra-Meißner-Kreis, die an Multipler Sklerose erkrankt sind und fördert die Arbeit der MS-Gesellschaft Werra-Meißner. Am 01. Oktober 2017 verstarb Margarete Knolle, die als Freundin von Hildegard Fischer an der Stiftungsgründung 2005 beteiligt war. Darüber hinaus hat Frau Knolle als Beiratsmitglied die Stiftungsarbeit von Beginn an unterstützt. Ihr Wirken in der Stiftung wurde vom Vorstand der Bürgerstiftung gewürdigt. Herr Sadowsky, bisher beratendes Mitglied im Beirat, rückt als ordentliches Beiratsmitglied nach. Damit besteht der Beirat aus Norbert Gittel, Matthias Sadowsky und Wolfgang Fischer. Für die aktuelle Arbeit wurde einstimmig eine Ausschüt-

zung in Höhe von 1.000 Euro beschlossen. Die Mittel werden, wie in der Vergangenheit, für die Betriebs- und Unterhaltungskosten des Fahrzeugs der MS-Stiftung verwendet. Mit dem rollstuhlgerechten Fahrzeug werden MS-Patienten z.B. zu Arztterminen transportiert und es können krankengymnastische Behandlungen bei den Betroffenen zu Hause ermöglicht werden.



Veranstaltung in Meinhard-Schwebda zum aktuellen Thema „Therapiemöglichkeiten bei MS“

Sing MitMensch

„Sing MitMensch - Das Bürgersingen der Bürgerstiftung Werra-Meißner“, unter diesem Titel stand das 2017 ins Leben gerufene neue Mitmach-Projekt. Idee war, bürgerschaftliches Engagement im Bereich des Chorgesangs zu fördern, das Stadtleben in Eschwege zu bereichern und auf die Arbeit der Bürgerstiftung hinzuweisen. Nach einer Idee der Bürgerstiftung Braunschweig waren Chöre aus dem Werra-Meißner-Kreis eingeladen, sich auf dem Marktplatz in Eschwege zu präsentieren und die Bevölkerung zum Mitsingen anzuregen. Schnell waren alle acht Termine durch interessierte Chöre ausgebucht. In einer Arbeitsgruppe wurden Plakate, Flyer und ein eigenes Liederbuch entwickelt und verteilt. Zur Vorbereitung wurden Kontakte mit der Stadt Eschwege, der Pfarrei der Marktkirche und der Anne-Frank-Schule als Kooperationspartner aufgenommen. Gelungen war auch die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung mit dem seit einigen Jahren bestehenden Programm „Musik am Markt“. Die Bürgerstiftung sagt hiermit noch einmal Danke an alle für die gute Unterstützung des Projektes. Das Bürgersingen war ein voller Erfolg. Das Wetter war überwiegend gut und die Bürgerinnen und Bürger erschienen zahlreich zum Mitsingen. Die Chöre haben die ganze Bandbreite ihres Könnens präsentiert, von Volks- oder Seemannsliedern bis Abba. Teilweise wurden über 120 Mitsängerinnen und Mitsänger gezählt. Die Besucher konnten sich auch Lieder zum Mitsingen von den



Sing MitMensch auf dem Marktplatz in Eschwege

Chören wünschen. Besonders beliebt waren „Die Gedanken sind frei“ oder „Der Mai ist gekommen“. Zur Zeit laufen die Planungen für ein Bürgersingen im August/September auf dem Marktplatz in Witzenhausen.



Der neue Stiftungsrat

In 2017 wurde auch der Stiftungsrat neu bestimmt. Zuerst bestimmt der scheidende Stiftungsrat bis zu acht Mitglieder, danach wählt das Stifterforum fünf Mitglieder, die dem neuen Stiftungsrat angehören. Der Stiftungsrat kontrolliert und berät den Vorstand. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre.

Der in 2017 neu besetzte Stiftungsrat:
Vordere Reihe: Erika Ebert, Anne-Marie Truniger, Felix Martin, Bärbel Schuhmann-Nolte (Vorsitzende des Stiftungsrates), Otto Frank.
Hintere Reihe: Peter Höbbel, Karl-Heinz Riechel, Hans Giller, Werner Keller, Gerhard Wellmann.
Nicht abgebildet: Lothar Quanz, Stefan Reuß, Elvira Valtink.

Stifterportrait

Fritz Kaufmann,
78 Jahre, ehem. Bundesgeschäftsführer des CVJM Deutschland e.V., Vorstandsvorsitzender der Matthias-Kaufmann-Stiftung, Hessisch Lichtenau



Herr Kaufmann, Sie haben maßgeblich die Gründung der Bürgerstiftung in 2004 mit vorbereitet. Was hat Ihnen an der Bürgerstiftungsidee gefallen?

Im Jahr 1992 habe ich als Vermächtnis für meinen verstorbenen Sohn die Matthias-Kaufmann-Stiftung gegründet. Ich hätte selbst nie gedacht, dass man mit einer Stiftung so viel Gutes tun und bewirken kann. Nun ist die Matthias-Kaufmann-Stiftung bei dem, was sie fördern kann und will, auf bestimmte Ziele begrenzt. An erster Stelle stehen die Rettungsdienste und die Sicherheit im Straßenverkehr, denn das war ein großes Anliegen meines Sohnes. Die Idee einer Stiftung von Bürgern für Bürger, die gemeinnützige Projekte in einem sehr breiten Spektrum fördern kann – von Kinder- und Jugendhilfe über Soziales und Kultur bis zum Umweltschutz hielt ich für eine hervorragende Idee. Zudem fördert die Bürgerstiftung nur Projekte im Werra-Meißner-Kreis und jeder, der die Bürgerstiftung unterstützt, kann direkt nachvollziehen, welche Vorhaben damit gefördert werden.

Und wie zufrieden sind Sie nach 13 Jahren Bürgerstiftung?

Ich hätte nicht gedacht, dass sie so erfolgreich sein würde. Fast 150 unterschiedliche Projekte hat die Bürgerstiftung seit ihrem Bestehen gefördert. Dabei reichen oft kleine Beträge, um Projekte in den vielen Vereinen im Kreis mit zu ermöglichen. Aber die Bürgerstiftung unterstützt nicht nur die ehrenamtliche Arbeit, sondern sie arbeitet selbst auch rein ehrenamtlich. Besonders gut finde ich die Aktivitäten, die die Bürgerstiftung selbst anstößt wie z.B. das Bürgersingen. Ich freue mich, dass es dafür immer engagierte Menschen gab und gibt. Besonders freue ich mich, wenn beide Stiftungen Projekte gemeinsam fördern.

Was wünschen Sie der Bürgerstiftung?

Ein höheres Zinsniveau, damit die Bürgerstiftung aus den Vermögenserträgen mehr Projekte fördern kann und noch mehr Bürgerinnen und Bürger aus dem Werra-Meißner-Kreis, die sie mit Spenden und Zustiftungen unterstützen.

DU bist Bürgerstiftung

Die Idee der Bürgerstiftung – Wir für unsere Region - lebt vom Mitmachen. Möglichkeiten aktiv zu werden, bietet die Bürgerstiftung vielfältige.

Spenden

Spenden an die Bürgerstiftung - gleich welcher Höhe - werden unmittelbar für die Förderung sozialer und kultureller Projekte im Werra-Meißner-Kreis eingesetzt. Die Bürgerstiftung prüft, bewertet und entscheidet auf der Grundlage bei ihr eingegangener Förderanträge.

Zustiftungen

Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital, aus dessen Zinserträgen ebenfalls Förderungen für das Gemeinwesen ausgesprochen werden. Zustifter unterstützen die beständige Finanzsäule der Bürgerstiftung und ihrer Förderarbeit. Sie geben der Bürgerstiftung ihren „langen Atem“, der über Generationen hinweg wirken soll. Mit einer Zustiftung ab 500 € bestimmen Sie mit Sitz und Stimme im Stifterforum die Stiftungsarbeit mit.

Zeit spenden

Wer hat denn schon Zeit zu verschenken? Vielleicht aber doch. Weil es Spaß macht und weil es Sinn stiftet. Die Bürgerstiftung bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Vom konkreten Anpacken beim Kaffee- und Kuchenverkauf für den guten Zweck über organisatorische Aufgaben bis zu inhaltlicher Arbeit in Projekten.

Ideen stiften

Etwas neues Gutes in die Welt bringen, auch diesen Anspruch verfolgt die Bürgerstiftung. Ideen, wie das Gemeinwesen positiv entwickelt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden kann, finden bei der Bürgerstiftung einen fruchtbaren Boden.

Spenden- und Zustiftungskonto

Sparkasse Werra-Meißner

IBAN: DE 19 5225 0030 0000 0247 45

BIC: HELA DE F1 ESW

Stichwort: „Spende“ oder „Zustiftung“
Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.

Stifterinnen und Stifter

Werra-Meißner-Tag

Am 3.10.2017 fand der inzwischen fünfte Werra-Meißner-Tag statt, an dem sich die Bürgerstiftung mit dem Verkauf von Kaffee, Waffeln und Kuchen beteiligte. Trotz ergiebiger Regenfälle noch am Morgen war es eine bunte und gut besuchte Veranstaltung. Für die Bürgerstiftung ist der Werra-Meißner-Tag inzwischen eine „feste Größe“ im Hinblick auf die Einnahmen und Spenden, die damit generiert werden können. Mit rund



Stifterinnen, Stifter und Unterstützer der Bürgerstiftung im Einsatz für frische Waffeln.

1.800 Euro zusätzlich können in 2018 gemeinnützige Projekte im Werra-Meißner-Kreis unterstützt werden. Verlässlich ist auch die Unterstützung durch Stifterinnen, Stifter und Freunde der Bürgerstiftung, die an diesem

Tag tatkräftig mithelfen und die Aktion mit Kuchen- und anderen Sachspenden unterstützen. Ihnen gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Wir danken allen folgend aufgeführten Stifterinnen und Stiftern der Bürgerstiftung Werra-Meißner, sowie all denjenigen, die nicht veröffentlicht werden möchten:

Privatpersonen: Hartmut Adam, Eschwege; Dr. Klaus und Beatrix Amon, Meinhard; Hilmar Apel und Beate Linke-Apel, Witzzenhausen; Lena Arnoldt, Meißner; Corinna Bartholomäus, Witzzenhausen; Ursula Baumgärtel-Blaschke, Wehretal; Hans-Joachim Bertram, Eschwege; Dr. Roswitha Böhmert, Bad Sooden-Allendorf; Uwe Brückmann, Hessisch Lichtenau; Helga und Wolf von Bültzingslöwen, Hessisch Lichtenau; Heinz-Walter Eisenhuth, Eschwege; Sigrid Erfurth, Neu-Eichenberg; Matthias Falk, Bad Sooden-Allendorf; Alexander Feiertag und Sabine Wilke, Eschwege; Wolfgang Fischer, Neu-Eichenberg; Werner Fortmann-Valtink, Witzzenhausen; Otto Frank, Wanfried; Holger Franke, Meinhard; Elisabeth und Jürgen Franz, Witzzenhausen; Frauke Frick, Werleshausen; Regina Fricke (†), Hann. Münden; Ilona Friedrich, Kassel; Christiane Geisler, Hessisch Lichtenau; Dr. Werner Giesübel, Eschwege; Hans Giller, Meinhard; Amei und Dr. Hans Joachim Glauner, Witzzenhausen; Sabine Groß, Meinhard; Prof. Dr. Ulf Hahne, Flensburg; Claudia Herwig, Meißner; Dr. Dieter Heun, Kassel; Peter Höbbel, Eschwege; Bärbel Hochschild, Meißner; Claudia Hörhammer, Wanfried; Stefan-Peter und Gabriele Horn, Witzzenhausen; Peter Hose, Großalmerode; Magdalene Hupfeld, Meißner; Edgar Ingris, Sontra; Fritz Kaufmann, Hessisch Lichtenau; Heinrich Keller, Meinhard; Werner Keller, Witzzenhausen; Gabriele Keßler, Wehretal; Brigitte Kiese, Eschwege; Hermann Kinast (†), Herleshausen; Elme und Josef Klebing, Hessisch Lichtenau; Brigitte Kohlstedt, Heiligenstadt; Hans-Werner Kretschmer, Eschwege; Hildegard Kunze, Helsa; Myriam Lamotte-Heibroch, Hessisch Lichtenau; Ursula Meißner, Bad Sooden-Allendorf; Gerhard und Gudrun Müller-Lang, Meinhard; Frank und Annette Nagelschmitt, Witzzenhausen; Andreas Nickel, Großalmerode; Barbara und Klaus-Peter Persch, Sontra; Ingrid Möller-Quanz und Lothar Quanz, Eschwege; Christian und Ulrike Reichart, Berlin; Stefan Reuß, Witzzenhausen; Karl-Heinz Riechle, Neu-Eichenberg; Fritz Roßberg (†), Witzzenhausen; Michael Roth, Bad Hersfeld; Burkhard und Renate Scheld, Herleshausen; Helmut Schmidt, Herleshausen; Volker Schmidt-Gertenbach, Nörten-Hardenberg; Kurt-Dieter Schrauth (†), Wehretal; Bärbel Schuhmann-Nolte, Bad Sooden-Allendorf; Wolfgang Schulin (†),

Neu-Eichenberg; Barbara Stolterfoth, Berlin; Andrea Stöber, Bad Sooden-Allendorf; Renate Tappe und Joachim Tappe (†), Witzzenhausen; Armin Trube, Bad Sooden-Allendorf; Anne-Marie Truniger, Witzzenhausen; Elvira Valtink, Witzzenhausen; Karl-Otto Weinaug (†), Witzzenhausen; Gerhard Wellmann und Christa Hagemann-Wellmann, Eschwege; Karl-Heinz Werner, Bad Sooden-Allendorf; Dr. Matthias Wesseler, Hann. Münden.

Institutionen/Unternehmen: Arbeitskreis gemeindenaher Gesundheitsvorsorge gGmbH, Kassel; Aufwind-Verein für Seelische Gesundheit e.V., Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Witzzenhausen, Bad Sooden-Allendorf; EDEKA-Neukauf, Großalmerode; Evangelischer Kirchenkreis Eschwege; Evangelischer Kirchenkreis Witzzenhausen; Fehr Umwelt Hessen GmbH, Bad Hersfeld; Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Witzzenhausen; Gesellschaft zur Erhaltung der Klosteranlage Germerode e.V., Meißner; Heilpädagogische Praxis, Witzzenhausen; Ingenieurbüro Christoph Henke, Witzzenhausen; Interdisziplinäre Praxis für ambulante Rehabilitation Wolf GmbH, Eschwege; imkontext, Fulda; Katholisches Dekanat Eschwege, Witzzenhausen; Kreisverband Werra-Meißner, Bündnis 90/Die Grünen, Eschwege; LIONS-Club Hessisch Lichtenau; Luther-Bauplanungs-GmbH, Eschwege; Magistrat der Stadt Witzzenhausen; Oetzel-Brandschutzservice, Hessisch Lichtenau; Praxis Dr. Angela Köhler, Eschwege; Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege; Volkshochschule Eschwege e.V.; Volkshochschule Witzzenhausen e.V.; Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH, Eschwege; Wolf Dienstleistungen GmbH, Eschwege; Zeche Hirschberg GmbH, Kassel.

Dank

Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr Geld und Zeit für die Bürgerstiftung gespendet oder gestiftet haben. Sie haben der Bürgerstiftung damit die Möglichkeit eröffnet, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, weitere Projekte zu fördern und die Arbeit der Bürgerstiftung weiter bekannt zu machen.